



Bodennutzung der Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern

2012

(korrigierte Ausgabe)

Bestell-Nr.: C113 2012 00

Herausgabe: 14. August 2012

Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2012
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

I. Vorbemerkungen

Der vorliegende statistische Bericht enthält vorläufige Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2012 über den Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe. Endgültige Ergebnisse, die von den vorläufigen abweichen können, liegen im November 2012 vor.

Rechtsgrundlage für diese Erhebung ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Zur Erhebungsgesamtheit gehören ab 2010 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche mit mindestens fünf Hektar oder mindestens jeweils zehn Rindern oder 50 Schweinen oder zehn Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1 000 Stück Geflügel oder einer Tabakfläche, Hopfenfläche, Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche von mindestens 0,5 Hektar oder einer Gemüse- und Erdbeerfläche im Freiland von mindestens 0,5 Hektar oder einer Dauerkulturfläche im Freiland von mindestens einem Hektar oder einer Blumen- und Zierpflanzenfläche im Freiland von mindestens 0,3 Hektar oder einer Produktionsfläche für Speisepilze von mindestens 0,1 Hektar oder einer Fläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen von mindestens 0,1 Hektar.

Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als landwirtschaftlicher Betrieb.

Gemäß AgrStatG fand die Erhebung über die Bodennutzung repräsentativ statt. Die vorliegenden Ergebnisse wurden durch Hochrechnung einer repräsentativen Auswahl von Betrieben gewonnen. Das erlaubt die Darstellung der Ergebnisse nur in „1 000 ha“. Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgt aber unter Verwendung der ungerundeten Zahlen.

Mit den vorläufigen Ergebnissen werden erste Angaben über den Anbau auf dem Ackerland mit Anbauflächen für Fruchtarten und Fruchtartengruppen ermittelt. Sie dienen zur Berechnung vorläufiger Erntemengen für wichtige Feldfrüchte.

Der Ausweis der Anbauflächen der einzelnen Fruchtarten ist auf den Hauptanbau begrenzt und schließt auch die mit nachwachsenden Rohstoffen bestellten Flächen im Rahmen der Beihilferegelung für die Flächenstilllegung mit ein. Demzufolge sind Ergebnisse über Flächen mit nachwachsenden Rohstoffen nicht im Nachweis der Stilllegungsflächen, sondern bei den einzelnen Fruchtarten enthalten.

Beim Vergleich zu Ergebnissen vor dem Jahr 2010 ist zu berücksichtigen, dass auf Grund der Anhebung der Erfassungsgrenzen die Daten nur eingeschränkt vergleichbar sind.

II. Ergebnisse

Getreide wird in diesem Jahr von 598 300 Hektar, das sind 55 Prozent des Ackerlandes, zu bergen sein. Gegenüber 2011 wurde damit der Getreideanbau um 4,7 Prozent ausgedehnt.

Wintergerste als zuerst reifende Getreideart nimmt eine Fläche von 115 700 Hektar ein, das sind 15,3 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Anbau von Winterweizen wurde 2012 um 2,9 Prozent auf bisher noch nicht erreichte 359 300 Hektar ausgedehnt, das sind 60 Prozent der Getreidefläche des Landes. Auch Roggen erfuhr eine Ausweitung des Anbaus um 17,4 Prozent auf 82 700 Hektar. Hafer blieb mit 7 500 Hektar auf dem Niveau des Vorjahres; Sommergerste fiel nach dem zwischenzeitlichen Anbauhoch im Jahr 2011 mit 18 000 Hektar um 38,3 Prozent auf 11 100 Hektar und damit den mehrjährigen Durchschnitt zurück. Körnermais und CCM reifen in diesem Jahr auf voraussichtlich 6 200 Hektar.

Der Anbau von **Ölfrüchten**, das sind zu 99 Prozent bzw. 198 200 Hektar Winterraps, ging zum zweiten Mal in Folge zurück, auf nunmehr 200 200 Hektar, 6,2 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Fläche verfehlt damit den Durchschnitt der Jahre vor 2011 mit jeweils rund 240 000 Hektar erheblich. Der vor allem witterungsbedingte „Ersatzanbau“ von Sommerraps im Jahr 2011 mit 7 300 Hektar fand 2012 keine Fortsetzung.

Der seit mehreren Jahren zu beobachtende Rückgang im **Kartoffelanbau** wurde auch 2012 nicht aufgehoben. Die Fläche erstreckt sich auf nur noch 12 700 Hektar nach 13 600 Hektar im Jahr 2011 und 14 800 Hektar im mehrjährigen Mittel. Der Anbau von **Zuckerrüben**, der vor allem zur Gewinnung von Bioethanol in den vergangenen Jahren ausgedehnt wurde, ging um 4,9 Prozent auf 26 200 Hektar zurück.

Der tendenziell rückläufige Anbau von **Hülsenfrüchten** ließ sich auch 2012 nicht umkehren. Von nur noch 4 700 Hektar sind Süßlupinen, Erbsen und Ackerbohnen zu ernten.

Die mit **Grün- und Silomais** bestellte Fläche wurde seit einigen Jahren, bei weitestgehend stabilen Viehbeständen, fast kontinuierlich erweitert, um mit hochwertiger Maissilage die Biogasanlagen zu versorgen. Diese Entwicklung setzt sich 2012 mit 145 900 Hektar bzw. einem Rückgang um 6,0 Prozent nicht fort.

Der Umfang **brachliegenden Ackerlandes** verringerte sich zwar weiter auf 19 200 Hektar, aber lediglich um 4,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

III. Tabelle

Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 2012 gegenüber	
	D 2006 - 2011	2011	vorläufiges Ergebnis 2012	D 2006 - 2011	2011
	1 000 ha			%	
Getreide zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen	568,2 ²⁾	571,3	598,3	+ 4,0	+ 4,7
Weizen zusammen.....	334,3	352,3	361,9	+ 8,3	+ 2,7
Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn	331,8	349,1	359,3	+ 8,3	+ 2,9
Sommerweizen.....	2,5	3,2	2,7	+ 7,8	- 17,0
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-
Roggen und Wintermenggetreide.....	70,9	70,5	82,7	+ 16,6	+ 17,4
Triticale	18,3	15,3	11,5	- 37,3	- 24,8
Gerste zusammen.....	136,0	118,4	126,8	- 6,8	+ 7,1
Wintergerste.....	125,8	100,4	115,7	- 8,0	+ 15,3
Sommergerste.....	10,2	18,0	11,1	+ 8,7	- 38,3
Hafer.....	8,2	7,5	7,5	- 8,0	+ 0,5
Sommermenggetreide.....	0,5	0,6	0,7	+ 56,0	+ 22,5
Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Com-Cob-Mix)....	4,7	5,9	6,2	+ 32,1	+ 5,1
anderes Getreide	1,0	1,0	.	- 0,9
Pflanzen zur Grünenernte zusammen	175,0	218,2	208,3	+ 19,0	- 4,5
Getreide zur Ganzpflanzenernte ³⁾	2,7	2,3	x	- 13,2
Silomais/Grünmais.....	118,2	155,2	145,9	+ 23,4	- 6,0
Leguminosen zur Grünpflanzenernte	11,0	13,8	14,9	+ 35,4	+ 8,5
Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland	40,3	41,6	40,8	+ 1,2	- 2,1
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	4,0	4,9	4,4	+ 9,6	- 10,8
Hackfrüchte zusammen	38,8	41,4	39,2	+ 0,9	- 5,3
Kartoffeln zusammen	14,8	13,6	12,7	- 14,0	- 6,6
Speisekartoffeln.....	2,6	1,8	1,6	- 37,3	- 11,1
andere Kartoffeln (Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln).....	12,2	11,8	11,1	- 9,0	- 5,9
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	23,8	27,6	26,2	+ 10,1	- 4,9
andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	0,2	0,2	0,2	+ 8,6	+ 37,3
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen.....	6,6	6,3	4,7	- 28,0	- 24,3
Erbsen	2,4	2,5	1,2	- 49,1	- 51,3
Ackerbohnen.....	0,3	0,3	0,7	+ 103,7	+ 125,9
Süßlupinen.....	3,7	3,4	2,5	- 32,7	- 25,3
Handelsgewächse zusammen	243,7	213,6	200,3	- 17,8	- 6,2
Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾ zusammen.....	240,0	213,4	200,2	- 16,6	- 6,2
Winterraps.....	237,7	204,9	198,2	r - 16,6	- 3,3
Sommereraps, Winter- und Sommererbsen.....	1,7	7,3	0,9	- 44,9	- 87,6
Sonnenblumen.....	0,2	0,5	0,5	+ 172,7	+ 8,4
Öllein (Leinsamen).....	0,2	0,1	0,1	- 51,8	- 20,5
andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹⁾	0,3	0,5	0,5	+ 80,5	- 2,6
weitere Handelsgewächse zusammen	0,1	0,1	x	- 41,4
Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse zusammen.....	2,3	2,4	2,5	+ 8,7	+ 5,1
Gemüse und Erdbeeren zusammen.....	2,2	2,3	2,4	+ 9,4	+ 4,6
Blumen und Zierpflanzen zusammen	0,0	0,0	0,0	- 2,2	+ 48,9
Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/Prämienanspruch	22,4	19,9	19,0	- 15,3	- 4,7
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch.....	0,2	0,2	0,2	- 8,7	+ 1,9

- 1) einschließlich Saatguterzeugung
 2) ohne anderes Getreide
 3) einschließlich Teigreife

Anbaustruktur auf dem Ackerland 2012

